

ggf. fächerverb. Kooperation mit:	<b>Thema: Lyrik</b> Schwerpunkt: Farben, Liebeslyrik o.a.; evtl. Gedichte aus verschiedenen Epochen <b>WICHTIG: Großstadtlyrik in Jg. 8!</b>	Umfang:	Jgst./Reihe:
Kunst		ca. 12-15	Vorschlag: 9/1

### Kompetenzen

<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <p><b>3.1.4 erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor (hier z.B. zu Autoren, ggf. Epoche)</b></p> <p>3.1.11/12 setzen sprechgestaltende Mittel [...] in unterschiedlichen Situationen bewusst ein</p> <p>3.1.13 erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte [...] Ansätze für eigene Textinterpretation</p>	<p><b>Schreiben</b></p> <p>3.2.1 beherrschen verfahren prozesshaften Schreibens (Schreibplanung, Zitate in Texte integrieren, Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen)</p> <p><b>3.2.7 analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten interpretieren sie und ansatzweise</b></p>	
<p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>3.3.6 kennen und verstehen altersstufengemäße [...] lyrische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein</p> <p><b>3.3.7 erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragenstellungen</b></p> <p>3.3.9 erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar</p> <p>3.3.11 arbeiten gestaltend mit Texten</p>	<p><b>Reflexion über Sprache</b></p> <p>3.4.2 unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebene und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein</p> <p>3.4.3 über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern verfügen; Beobachtungen reflektieren und bewerten</p> <p>3.4.6 zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden (ausgewählte rhetorische Mittel kennen)</p> <p>3.4.8 reflektieren Sprachvarianten</p> <p>3.4.9 ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten (z.B. Wortschatz, vgl. DB 9, Kap. 11.2)</p> <p>3.4.12 im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben (vor allem Fach- und Fremdwörter)</p> <p>3.4.13 über weitere satzbezogene Regelungen verfügen (vor allem Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten)</p>	
<p><b>Bezüge zu vorherigem Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen aus den Unterrichtsreihen 5.3, 6.5, 7.2, 8.4</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DB 9, Kap.7</li> <li>- DB 9, Kap. 11.2</li> <li>- Gedichte verschiedener Epochen und Themengebiete</li> <li>- Hörtexte</li> </ul>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformate:</b></p> <p><b>Schriftlich Typ 4 A</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (...) einen literarischen Text analysieren und interpretieren</li> </ul> <p><b>Mündlicher Typ 2b</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltendes Vortragen, z.B. Gedichte</li> </ul>
<p><b>Obligatorik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sinngestaltender Vortrag von Gedichten</li> <li>- Verfassen eines Analyseaufsatzes: dreiteiliger Aufbau: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einleitung (Autor, Titel, Erscheinungs-/Entstehungsjahr; Themensatz)</li> <li>2. Hauptteil (Untersuchung von Form, Inhalt und Sprache sowie deren Interdependenzen)</li> <li>3. Schluss (Einordnung in die Epoche/Unterrichtsreihe/das Schaffen des Autors; eigene Stellungnahme/Bewertung; ...)</li> </ol> </li> <li>- Wortschatzarbeit (schwache Verben, Wortbedeutungen im Wandel)</li> <li>- richtige Schreibweise von Fach- und Fremdwörtern</li> </ul>	<p><b>Mögliche Bausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Motivvergleich im historischen Längsschnitt</li> </ul>	

ggf. fächerverb. Kooperation mit:	<b>Thema: Textgebundene dialektische Erörterung</b> Schwerpunkt: Redeanalyse	Umfang:	Jgst./Reihe:
Politik		ca. 20 Std.	Vorschlag: 9/2

### Kompetenzen

<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <p>3.1.1 verfügen über kommunikative Sicherheit</p> <p>3.1.3 berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen.</p> <p><b>3.1.4 erarbeiten Referate zu begrenzten Themen (z.B. einfache Kommunikationsmodelle) und tragen diese (ggf. mithilfe eines Stichwortzettels/ einer Gliederung) weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (z.B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten)</b></p> <p>3.1.6 wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.</p> <p>3.1.7 beteiligen sich mit diff. Beiträgen an Gesprächen; leiten, moderieren und beobachten Gespräche</p> <p><b>3.1.8 verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse</b> (z.B. das Verhältnis von Information, Argumentation und Appell kennzeichnen)</p> <p>3.1.10 verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder (z.B. Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln: z.B. Stimmführung, Körpersprache)</p> <p>3.1.11/12 setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein (z.B. in argumentierenden oder appellierenden Redebeiträgen)</p>	<p><b>Schreiben</b></p> <p>3.2.1 beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens</p> <p>3.2.3 informieren über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (mithilfe von: Exzerpt, Mitschrift, Protokoll) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z.B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten.</p> <p><b>3.2.4 verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftliche Erörterung argumentativer Texte</b></p> <p><b>3.2.7 analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise</b></p> <p>3.2.8 verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein</p>
<p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>3.3.1 wenden erweiterbare Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an</p> <p><b>3.3.3 verstehen längere und komplexe Sachtexte (vor allem argumentative Texte)</b></p> <p><b>3.3.4/5 untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte</b></p>	<p><b>Reflexion über Sprache</b></p> <p>3.4.1 kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation (auch grundlegende Faktoren eines Kommunikationsmodells), setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung</p> <p>3.4.2 unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebene und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein (gelingende und misslingende Kommunikation, öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen)</p> <p>3.4.3 verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen (z.B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse)</p> <p>3.4.4/5 verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistung in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (z.B. Fachvokabular bei der Sprachanalyse, syntaktische Strukturen)</p> <p>3.4.6 unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch (ausgewählte rhetorische Mittel kennen)</p> <p>3.4.7 beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben (z.B. gedankliche Struktur eines Textes herausarbeiten, Wortzusammensetzungen)</p> <p>3.4.8 reflektieren Sprachvarianten (z.B. Standard-/ Umgangssprache, Gruppensprache, geschriebene und gesprochen Sprache)</p> <p>3.4.10 reflektieren ihre Kenntnisse der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen</p>

<b>Bezüge zu vorherigem Unterricht:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anknüpfung v.a. an die Unterrichtsreihen 8.3 und 7.4</li> </ul>	<b>Materialien / Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DB 9, Kap. 2</li> <li>- DB 9, Kap. 12.1</li> <li>- aktuelle Zeitungsartikel</li> </ul>	<b>Mögliche Überprüfungsformate:</b> <p><b>Schriftlicher Typ 3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</li> </ul> <p><b>Mündlicher Typ 3a</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. in der Diskussion</li> </ul>
<b>Obligatorik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfertigen einer dialektischen Pro-Contra-Erörterung in steigender Form</li> <li>- Anwendung der Bausteine Einleitung, Hauptteil, Schluss</li> <li>- Definition und Anwendung von These (Behauptung), Argument (Beleg), Beispiel</li> <li>- Übung der rhetorisch-argumentativen Mittel</li> <li>- Reden unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel analysieren</li> <li>- Stil und Ausdruck (Kasus, Tempora, Modi, Aktiv / Passiv, Satzbau und Stil)</li> <li>- indirekte Rede</li> <li>- Fachvokabular bei der Sprachanalyse</li> </ul>	<b>Mögliche Bausteine</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung von Podiumsdiskussionen / Debatten / Talkshow</li> <li>- Arbeit an aktuellen (strittigen) Themen (aus den Medien)</li> <li>- ggfs. Verknüpfung mit Referaten (DB 9, Kap. 14)</li> </ul>	



ggf. fächerverb. Kooperation mit:	<b>Thema: Klassisches Drama</b> Schwerpunkt: Grundlagen des Klassischen Dramas	Umfang:	Jgst./Reihe:
		ca. 12-15 Std.	Vorschlag: 9/3

### Kompetenzen

<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <p><b>3.1.4 erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese (ggf. mithilfe eines Stichwortzettels/ einer Gliederung) weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (z.B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten)</b></p> <p><b>3.1.8 verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse.</b></p> <p>3.1.11/12 setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.</p> <p>3.1.13 mithilfe gestaltenden Sprechend literarische Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen erarbeiten. (z.B. durch unterschiedliche sprecherische Gestaltung von Textstellen kontroverse Deutungen realisieren)</p>	<p><b>Schreiben</b></p> <p>3.2.1 beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens</p> <p>3.2.3 informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsereignisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten.</p> <p>3.2.7 analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise</p>
<p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>3.3.1 wenden erweiterer Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an</p> <p>3.3.6 kennen und verstehen altersstufengemäße [...] dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein (z.B. zentrale Inhalte erschließen, den zentralen Konflikt herausarbeiten)</p> <p>3.3.10 verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale (z.B. Merkmale des Dramas erarbeiten, Vorschläge zur Inszenierung einer Dramenszene)</p> <p>3.3.11 arbeiten gestaltend mit Texten (z.B. Perspektivwechsel gestalten, szenische Umsetzung)</p>	<p><b>Reflexion über Sprache</b></p> <p>3.4.1 kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung.</p> <p>3.4.4/5 verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistung in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (z.B. indirekte Rede und Fachvokabular).</p> <p>3.4.12 schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher</p> <p>3.4.13 verfügen über weitere satzbezogene Regelungen (vor allem Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten)</p>

<p><b>Bezüge zu vorherigem Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anknüpfung an Jgst. 8.5 (z. B. Romeo und Julia)</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DB 9, Kap. 8</li> <li>- DB 9, Kap. 13.1</li> <li>- Friedrich Schiller: Wilhelm Tell, Molière: Der eingebildete Kranke, Friedrich Schiller: Die Räuber</li> </ul>	<p><b>Überprüfungsformate:</b></p> <p><b>Schriftlicher Typ 5</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</li> </ul> <p><b>Mündlicher Typ 2a</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gestaltend vortragen, z.B. dialogische Texte</li> </ul>
--	---	---

<p><b>Obligatorik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exposition</li> <li>- Aufbau eines klassischen Dramas</li> <li>- Dramenszene analysieren</li> <li>- Figurenrede analysieren</li> <li>- Fachbegriffe</li> <li>- Fach- und Fremdwörter</li> <li>- Zusammen- und Getrennschreibung</li> <li>- Zeichensetzung bei Zitaten und im Satzgefüge</li> </ul>	<p><b>Mögliche Bausteine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenspiele zur Textinterpretation</li> <li>- falls vorhanden: bestehende Verfilmung in Teilen analysieren</li> <li>- szenische Inszenierung</li> <li>- ggf. Theaterbesuch</li> <li>- Satzbau und Stil</li> </ul>
---	--

ggf. fächerverb. Kooperation mit:	<b>Thema: Roman/Novelle mit filmischer Umsetzung</b> Schwerpunkt: Analyse der Gattung Roman/Novelle	Umfang:	Jgst./Reihe:
Religion, Geschichte, Politik		ca. 20 Std.	Vorschlag: 9/4

### Kompetenzen

<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <p>3.1.1 über kommunikative Sicherheit verfügen.</p> <p><b>3.1.4 erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese (ggf. mithilfe eines Stichwortzettels/ einer Gliederung) weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (z.B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten)</b></p> <p>3.1.10 verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (z.B. Mitschriften, Protokoll, Mindmap: dabei auch Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln: z.B. Stimmführung, Körpersprache)</p> <p>3.1.13 erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarische Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (z.B. durch unterschiedliche sprecherische Gestaltung von Textstellen kontroverse Deutungen realisieren)</p>	<p><b>Schreiben</b></p> <p>3.2.1 beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens</p> <p><b>3.2.7 analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise</b></p>	
<p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>3.3.1 wenden erweiterbare Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an.</p> <p><b>3.3.4/5. untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte.</b></p> <p>3.3.6 kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein.</p> <p><b>3.3.7 erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</b></p> <p><b>3.3.8 verstehen längere epische Texte.</b></p> <p>3.3.11 arbeiten gestaltend mit Texten.</p>	<p><b>Reflexion über Sprache</b></p> <p>3.4.3 verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen.</p> <p>3.4.8 reflektieren Sprachvarianten.</p> <p>3.4.9 kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels.</p> <p>3.4.10 reflektieren ihre Kenntnisse der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen.</p> <p>3.4.12 schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher (vor allem Fach- und Fremdwörter).</p> <p>3.4.13 verfügen über weitere satzbezogene Regelungen (vor allem Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten).</p> <p>3.4.14 korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs [...] und selbständiger Fehleranalyse.</p>	
<p><b>Bezüge zu vorherigem Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorwissen aus den Unterrichtsreihen 5.6, 6.4, 7.6, 8.1</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DB 9, Kap.10</li> <li>- DB 9, Kap.13.2</li> <li>- Novelle, z.B. Annette von Droste-Hülshoff: <i>Die Judenbuche</i>;</li> <li>- E.T.A. Hoffman; <i>Das Fräulein von Scuderi</i>;</li> <li>- Roman, z.B. Thomas Brussig: <i>Am kürzeren Ende der Sonnenallee</i>;</li> <li>- Lois Lowry: <i>Hüter der Erinnerung</i>; Charlotte Kerner: <i>Blueprint</i></li> </ul>	<p><b>Produkte / Überprüfungsformate:</b></p> <p><b>Schriftlich Typ 6</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</li> </ul> <p><b>Produkte:</b> eigenen Film produzieren, Lesetagebuch anfertigen</p> <p><b>Mündlicher Typ 1b</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. Referate</li> </ul>
<p><b>Obligatorik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textanalyse Novelle/Roman</li> <li>- Produktive Verfahren der Textanalyse zur Erschließung von Texten nutzen</li> <li>- Referate halten lassen</li> <li>- Falls vorhanden: bestehende Verfilmung in Teilen analysieren</li> <li>- Filmbezug: Einführung in die Begrifflichkeiten der Filmanalyse, Skript schreiben, Storyboard...</li> <li>- Vergleiche zwischen den Medien Film und Text</li> <li>- selbständige Fehleranalyse: Ableiten, Wortverwandtschaften suchen, gramm. Wissen anwenden</li> <li>- Zeichensetzung</li> </ul>	<p><b>Mögliche Bausteine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenspiele zur Textinterpretation</li> <li>- Umsetzung in einen Film (evtl. nur einzelne Szenen verwenden): Eigenen Film drehen</li> <li>- Vergleiche zwischen den Medien Film und Text</li> <li>- gestaltend mit Texten arbeiten, z.B. Bild-Text-Ton-Verbindungen, Perspektivenwechsel, Paralleltext, in andere Textsorte umschreiben etc.</li> <li>- Sprachvarianten reflektieren, z.B. Unterschied zwischen geschriebener Sprache (Roman/Novelle) und gesprochener Sprache (Film)</li> <li>- Sprachvarietäten und Sprachgebrauch: Denglisch, Dialekt, Digitaldeutsch</li> </ul>	